

Per E-Mail

An die
akkreditierten Medien

Zug, 6. Januar 2021

MEDIENMITTEILUNG

Kostenlose berufliche Standortbestimmung für Personen über 40

Im Kanton Zug können Personen, welche älter sind als vierzig, neuerdings eine kostenlose Standortbestimmung und Laufbahnberatung beanspruchen. Finanziert wird diese durch den Bund im Rahmen des Pilotprojekts viamia. Zur nationalen Ausgestaltung des Angebots trug der Kanton Zug aufgrund von Ergebnissen der Kampagne «Alter hat Potenzial» wesentlich bei.

Im Mai 2019 hat der Bundesrat sieben flankierende Massnahmen zu den bilateralen Verträgen beschlossen. Eine davon war, dass Arbeitnehmende ab vierzig Jahren eine kostenlose berufliche Standortbestimmung und Laufbahnberatung in Anspruch nehmen können. Damit sollen Schweizer Berufstätige für ihre Laufbahngestaltung sensibilisiert werden und sich mit dem Thema ihrer Arbeitsmarktfähigkeit auseinandersetzen. Ältere Arbeitnehmende werden zwar seltener entlassen, haben es aber im Falle einer Entlassung bedeutend schwerer, wieder eine Anstellung zu finden. Oftmals fehlen ihnen dann z. B. aktuelle Weiterbildungen, Kompetenznachweise oder eine Vernetzung. Für den Zuger Bildungsdirektor, Stephan Schleiss, ist der Zeitpunkt entscheidend: «Eine berufliche Standortbestimmung muss rechtzeitig gemacht werden. Viamia ermuntert dazu.»

Zu diesen Erkenntnissen führten auch die Round-Table Gespräche zwischen Wirtschaft, Arbeitnehmenden und Behörden im Rahmen der Kampagne «Alter hat Potenzial», welche von 2015 bis 2017 im Kanton Zug durchgeführt wurden. Eine Massnahme, die daraus resultierte, war der Laufbahn- oder Employability-Check, den das Zuger Berufsinformationszentrum (BIZ) entwickelt hat. Mit diesem können Aussagen zur Arbeitsmarktfähigkeit und möglichen Massnahmen zum Erhalt oder der Verbesserung derselben gemacht werden. Evaluiert wurde der Check in Zusammenarbeit mit der V-ZUG AG und Prof. Andreas Hirschi, Universität Bern.

Als es 2020 um die Umsetzung der Bundesratsmassnahmen ging, konnten sich die Kantone darauf einigen, dass für die Standortbestimmung der Zuger Employability-Check zur Anwendung kommen soll. Die Laufbahnberatung folgt dann dem innovativen Beratungsmodell der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Oberwallis.

Das Angebot viamia steht 2021 in elf Pilotkantonen zur Verfügung. Zug ist einer von fünf teilnehmenden Deutschschweizer Kantonen. Das Bundesamt für Forschung und Innovation (SBFI) finanziert die Beratungen mit einer Pauschale, welche 80 % der Vollkosten decken soll. Im Rahmen des Pilotbetriebs werden das Angebot und dessen Wirkung durch die Uni Bern und eine externe Firma evaluiert. Das Ergebnis fliesst in die schweizweite Lancierung des Programms per 2022 ein. Zugerinnen und Zuger, welche eine berufliche Standortbestimmung wünschen, melden sich am besten telefonisch beim BIZ, um einen Termin zu vereinbaren www.zg.ch/biz .

Kontakt

Urs Brütsch, Leiter Amt für Berufsberatung
Tel. +41 41 728 32 14, urs.bruetsch@zg.ch

Beilagen

- Empfehlungen der Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs- und Studienberatung (KBSB) zur Durchführung des Pilotprogramms

Weitere Informationen

www.viamia.ch

www.zg.ch/biz

www.alterhatpotenzial.ch